

Teile der Vernunft

Im Grunde seines Herzens ist Frank Mädler ein Zweifler und gerade deswegen hat er – noch vor den Zeiten von Photoshop - die Kamera als sein Medium gewählt. Was die Kamera dokumentiert, muss existieren, es hat Objektivität. Aber hinter der Kamera steht ein Mensch und er bestimmt was und wie der Apparat arbeitet. So ist die Objektivität bereits zweifelhaft, auch sie ist subjektiv, die Kamera gibt dem Fotografen genügend Spielraum, den Objekten sein subjektives Bild zu verleihen. Gerade das zeichnet ihn aus: Die Welt mit Hilfe der Kamera zu interpretieren. So ist der Mensch der Schöpfer der Objekte? Sein Auge bestimmt wie sie erscheinen?

Wir beginnen darüber nachzudenken, wenn wir die Fotoarbeiten von Frank Mädler betrachten. Sie verwandeln banale, vertraute Dinge des Alltags in eigenständige Bilder, geben Ihnen eine andere Bedeutung. Vögel werden zu Farbkleckschen im lichten Blau, Seerosen zu in Farben schillernden monumentalen Skulpturen, sogar das Meer erscheint nicht blau oder grau, sondern beige, in einer seltenen Beleuchtung, die der Fotograf tatsächlich so vorfand.

Es ist nur konsequent, das Subjektiv-Schöpferische nicht beim Abbilden von etwas Vorgefundenen stehen zu lassen. Frank Mädler verwendet die fotografische Technik auch als seinen Pinsel oder Zeichenstift: Neben den Fotografien entstehen Fotogramme und auch – nun unabhängig vom Fotografischen – mit eigener Hand aus Ton gefertigte Objekte. Der Titel der Ausstellung „Teile der Vernunft“ ist der Titel einer Arbeit bestehend aus abstrakten Tonfiguren und -objekten, die Frank Mädler beschoss, so dass sie jeweils einen Durchschuss erhielten bevor sie gebrannt wurden. Als wolle er damit ihre Existenz beweisen: Das Loch dokumentiert, dass die Objekte existieren.

So ist es nachvollziehbar, dass ihm das Haptische als Gegenpol zu virtuellen subjekt-bestimmten Welt, als Existenzbeweis, wichtig ist. Seine Fotos sind analog fotografiert und in der Durchlaufmaschine entwickelt.

Die Galerie Albrecht zeigt in Frank Mädlers erster Einzelausstellung in Berlin einen Ausschnitt seines komplexen Werks: Fotografien, Fotogramme und Tonobjekte.

Frank Mädler wurde 1963 in Torgelow geboren. Er studierte Fotografie an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig, der Universidad Complutense de Madrid und der Universidad Castilla-La Mancha, Cuenca, und war Meisterschüler bei Astrid Klein. Seit 2000 arbeitet er als freischaffender Künstler in Leipzig. Frank Mädler wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, so u.a. 2004 mit dem Stipendium der Villa Massimo, Rom, 2007 mit dem Arbeitsstipendium der Kulturstiftung des Freistaats Sachsen und 2017 mit der Künstlerresidenz Al Lado in Lima, Peru.

Frank Mädlers Arbeiten befinden sich in zahlreichen internationalen öffentlichen und privaten Sammlungen wie der American Bank Collection, der Fondation Antoine de Galbert Paris, der Art Gallery of Ontario, Kanada, dem Kupferstichkabinett Dresden, der Altana Kunstsammlung, der Sammlung Deutsche Telekom sowie den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden.

Galerie Albrecht

T +49 30 20 60 54 42
www.galeriesusannealbrecht.de
post@galeriesusannealbrecht.de
Bleibtreustraße 48 - 10623 Berlin

Poster
Reverse
Mit Gold, 2015, analoger c-Print, 178 x 120 cm
Überlagerung, 2018, analoges Fotogramm, 34,2 x 56,1 cm

FRANK MÄDLER

Teile der Vernunft

6. Dezember 2019 – 8. Februar 2020

Eröffnung 6. Dezember, 19 Uhr



